

Frühstück mit Mono

Als Mono heute in die Krippe kommt, ist er schon ganz aufgeregt. Denn heute darf er mit den anderen Kindern gemeinsam frühstücken. Und Mono liebt es zu essen. „Mach schnell, Mama,“ ruft er, als Mama seine Jacke auszieht. Schon läuft er zur Tür und schaut durch die Glasscheibe. „Hiergeblieben,“ ruft Mama, und fängt Mono wieder ein. „Zuerst musst du doch noch deine Straßenschuhe ausziehen, mein Großer.“ Nun steht Mono barfuß vor Mama und alle Erklärungen nützen nichts. Mono möchte barfuß ganz schnell zu den Kindern. Das ist auch kein Problem, denn mehrere Kinder laufen barfuß durch die Gruppe und Mono ist schließlich ein Frosch. Froschfüße passen nur schlecht in Schuhe. Platsch, platsch, platsch – barfuß laufen macht nun einmal viel Spaß!!

An der Tür bekommt Mama noch schnell einen Abschiedskuss und dann hüpfet Mono fröhlich in die Gruppe und begrüßt die Erzieherinnen und die Kinder: „Hallo, Mono ist da.“ Alle lachen und freuen sich, dass es Mono bei uns so gut gefällt. „Wo ist das Frühstück?“ will Mono wissen. „Das dauert noch ein bisschen, Mono,“ erklärt die Erzieherin. „Es sind noch nicht alle Kinder da und wir treffen uns erst zum Morgenkreis. Danach gibt es Frühstück.“ „Schade,“ meint Mono, „ich hab doch schon

sooo großen Hunger.“ Da geht die Tür auf und Sophia kommt in die Gruppe. Dieses Mal läuft Mono zu Sophia und fragt, ob sie mit ihm spielen möchte. „Ja, gern“, Sophia freut sich. Schnell gibt sie ihrem Papa, der sie heute in die Krippe gebracht hat ein Küsschen und dann läuft sie zu Mono. „Nach dem Morgendingsbums gibt es Frühstück,“ berichtet Mono. Darauf freue ich mich schon.“ Sophia muss lachen. „Das heißt Morgenkreis, Mono. Weil wir im Kreis sitzen. Und nicht Morgendingsbums,“ versucht Sophia Mono zu erklären. „Ach, egal, ich freue mich so doll darauf und kann es kaum noch aushalten,“ erwidert Mono. „Was können wir bis zum Morgendings, ähm Morgenkreis denn machen?“ überlegt Mono. „Wollen wir mit den Fahrzeugen im Flur hin und her fahren?“ schlägt Sophia vor. „Cool;“ meint Mono, „aber ich bin so klein, ich komme mit den Füßen nicht an den Boden.“ Sophia hat immer gute Ideen und findet auch dieses Mal eine Lösung. „Du setzt dich einfach vorn auf den Lenker und ich fahre uns beide hin und her. Komm, lass uns fragen.“

Die Erzieherin hat nichts dagegen und gibt den beiden ein Fahrzeug. Sofort wollen auch ein paar andere Kinder im Flur fahren. Das machen sie dann auch. Sie müssen aufpassen, dass niemand umgefahren wird und Mono muss sich schon ziemlich gut festhalten, weil Sophia wirklich schnell fahren kann. Und wenn die zwei umzukippen

drohen, springt Mono vorher ganz schnell ab. Frösche können ja bekanntlich wunderbar springen.

Endlich ist dann Morgenkreis und dieses Mal weiß Mono schon gut Bescheid. Er singt mit und hebt seinen Arm, als er aufgerufen wird. Heute wird gezaubert. Immer 3 verschiedene Sachen liegen auf einem Tablett. Eines davon wird weggezaubert. Welches Teil war das?? Ganz schön schwer und Mono passt gut auf und sagt welches Teil verschwunden ist. Kannst du das auch?

Dann endlich gibt es Frühstück. Mono kann es kaum erwarten. Er freut sich so sehr. Aber wo soll er denn sitzen? Die Kinderhocker sind viel zu niedrig für ihn. Da kann er gar nicht auf den Tisch gucken. Aber die Erzieherin hat daran gedacht und hält in der Hand einen kleinen Holzstuhl. „Schau mal, Mono, was ich dir mitgebracht habe. Diesen kleinen Stuhl stellen wir einfach auf den Tisch und darauf kannst du sitzen und an alle Frühstückssachen heran kommen.“ Das gibt ein Gekicher und Gejohle, als Mono mitten auf dem Tisch sitzt. Aber alle finden die Idee toll.

Mono auch. Nur als er die Dinge auf dem Tisch sieht, ist er nicht mehr ganz so fröhlich. Brot, Käse, Marmelade? So etwas steht sonst nicht auf seinem Frühstücksplatz.

„Na, ja,“ denkt Mono, „ich kann es ja mal versuchen,“ und probiert vorsichtig mal hier ein Stück und mal dort ein

Stück. Sein Lieblingsessen wird es nicht werden, aber einiges schmeckt ihm. Plötzlich ruft Sophia, die neben Mono auf ihrem Hocker sitzt: „Hau ab du kleine Fliege, das ist mein Brot.“ Doch „flupp“.....da ist die Fliege verschwunden und Mono lächelt zufrieden. „Das war ein leckerer Nachtisch,“ denkt er.

Erzählt von Anke Christiansen

Mitarbeiterin der
Ev.-Luth. Johannes-Krippe Rissen
Leitung Nicole Eidenberg
Wedeler Landstraße 7
22559 Hamburg
Tel. 040 / 81976060
Fax 040 / 81957920
johannes-krippe@johannese Gemeinde.de